

Franckesche Stiftungen zu Halle

Geistliche Him[m]els-Leiter/Jn welcher Die sieben Worte Christi am Creutz/ Nebst andern Geistl. Todtes-Betrachtungen

Wallenrodt, Johann Ernst

Berlin, 1702

VD18 13139584

An den geneigten Leser.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219111



In den geneigten Leser.



Sessel-
te sind grof-
se Exempeli
und je mehr
sie nach ihrem Stande
Vorzug haben / je mehr
zieren sie / wenn sie zur
Erkänntuß kommen / das
Christenthum. Die mei-
ste Welt ist der Gen-
nung!

An den Leser.

nung / daß die Gottes-
furcht ein Werck der Ar-
men / der Glaube aber ein
Zaum des Böfels sey:
Dannenhero schämen sie
sich rechtschaffener Chri-
sten / und bemühen sich
fast um nichts so sehr / als
wie sie der Gemeine der
Kronen entfliehen mö-
gen. Allein wie Gott
in allen seinen Dingen
warhafftig ist; Also hat
er

Witten

2. 11

er

An den Leser.

er auch jederzeit diese
Meynung durch leben-
dige Exempel wiederle-
get. Joseph und Da-
niel sind klare Zeugen /
daß man so wohl Gott /
als Königen dienen ; so
wohl seinem Herzen / als
Ländern fürstehen ; und
mit einem Wort / so wohl
bethen / als rathen und be-
fehlen könne. Zedekias
und Haman lehren / daß

An den Leser.

Den den Grof-
sen nichts neues mache/
und daßer sie so wohl im
Straffen / als bey Aus-
theilung der Aembtler
und Reichetene. **W**tt
hat solche Zeugen noch
heutiges Tages / und ob
es gleich etwas selkames
ist / so zeigt sich doch zu
weilen ein Daniel / wel-
cher mit seiner Klugheit
den

An den Leser.

den Fürsten / mit seinen
Seuffhern aber das Land
vertritt. Ein solcher
war der selige Herr Ver-
fasser dieses Buches.
Nehmlich : der weyland
Hoch- und Wohl-Edel-
gebohrne Herr / Herr
JOHANN Ernst
von Wallenrodt / Sei-
ner Chur- Fürstlichen
Durchlauchtigkeit zu
a 4 Bran-

An den Leser?

Brandenburg/ zu Regie-
rung des Herzogthums
Preussen hochverordne-
ter und wohlverdienter
Ober-Rath und Land-
Hoffmeister / 2c. Erb-
Herr auff Willkühnen/
Niepe/ Nachollen/ Gre-
ckelwitz / Königssee / 2c.
Er war aus einem der
ältesten Häuser entspro-
ssen/ die fürnehmsten Rei-
che

An den Leser.

che der Welt durchreiset/
in Wissenschaften und
Büchern sehr hoch erfah-
ren / alle Classen der Be-
dienungen durchgegan-
gen / zur höchsten Ehren-
Staffel in Preussen ge-
stiegen / und bey diesem
allen so glücklich gewesen/
daß er nicht allein vier
Brandenburgische Chur-
fürsten und einen Prinz
gese-

An den Leser.

gesehen ; sondern auch
dreyen von denenselbigen
Dienste gethan / und end-
lich ganzer zwey- und
achtzig Jahr in der
Welt gelebet. Gleich-
wohl hatte ihn weder sein
alters Seblütthe noch die
Menge der Würden /
noch der Glantz des Ho-
fes / und noch viel weni-
ger die Länge des Al-
ters

2190

An den Leser.

ters dahin verleitet / daß
er seines Gottes ver-
gessen hätte. Er diente
ihm mitten unter den
Geschäften der Welt;
Er kannte ihn bey vollem
Glücke / er vertraute ihm
in Angst und Trübsal
und ergab sich ihm auch
endlich im Tode. Ein
offenbahres Zeugniß
seines Glaubens und sei-
ner

An den Leser.

ner Belassenheit sind gegenwärtige gedruckte Bedanken. Er hatte sie zu seiner Vergnügung aufgesetzt; eine danckbare Stieff-Tochter aber hat es für gut befunden dieselben Christl. Herzen bekant zu machen. Diese ist die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau
ELEONORA
Mar

3211

An den Leser.

Margaretha / Frey-
Frau von Silenburg /
gebohrne von Goldstein /
welche von ihm nicht
anders / als ein leibli-
ches Kind erzogen wor-
den / und ihn hinwie-
der nicht anders / als ei-
nen natürlichen Vater
geliebet. Andere stif-
ten ihren Verstorbenen
Gedächtnisse von Mar-
mel:

An den Leser.

mel: Sie richtet ihm ei-
nes von seinen Gedan-
cken auff. Denes sind
Überbleibungen der Ei-
telkeit/ und vergehen dan-
nenhero wie andere Din-
ge: Dieses sind Ermun-
terungen frommer See-
len/ und werden in denen-
selbigen ewig bleiben.
Dieraus siehet der Le-
ser/ daß die Plusslage die-
ses

An den Leser.

ses Büchleins aus keiner
Gewinnssucht oder Ehr-
begierde ; sondern aus
einer kindlichen Erkent-
lichkeit / und aus einer
herklichen Liebe zum
Nechsten entsprungen.
Er wird. ferner schlies-
sen / wie hoch wir der
Frau Verlegerin des-
halb verbunden seyn :
Und wenn er dieses al-
lest

An den Leser:

les / wie billich / erweget /
so zweiffelt man nicht
Daß er es in Liebe anneh-
men / mit Andacht lesen
und zu Erbauung seiner
Seelen gebrauchen wer-
de. **S**ie fahre wohl!

Erste